

Paris 1/ XI 1938

Lieber Freund!

Ich teile Ihnen mit, dass die Übersetzung gestern fertig geworden ist. Ich habe 4 gute Exemplare erhalten, habe dafür 408 Franken bezahlt (. 60-61 Schillinge) u. habe ein Exemplar sofort an Willenetz eingeschickt. Die Qualität der Übersetzung konnte ich natürlich nicht prüfen; ich hoffe nun in einigen Tagen mit Willenetz sprechen zu können, u. werde Ihnen dann sofort berichten.

Inzwischen habe ich erfahren, dass in Paris vor circa 5 Jahren ein Stück „La Malibran“ - ich glaube kein Musikalisches Stück mit ~~dem~~ missigen Erfolg gespielt wurde.

Wenn ich mit Willenetz sprechen werde, werde ich nicht vergessen der Sache nachzugehen.

Nun ist die Manzaufführung vorbei, ich konnte nicht mitfahren, u. aus Ihrem letzten Brief konnte ich nicht entnehmen, wo Sie sich eigentlich befinden? ob fürch oder Lugano. Da ich keine fürcher Adresse weiss, schreibe ich nach Lugano. Mein Leben hier ist gar nicht erfreulich, wir sind alle verschmüpft, Kinder, Frau, auch ich misse fleissig u. huste wie ein alter Matrose.

Habe noch keine Karte d'identitèe, habe noch keine ständige Wohnung gemietet, laufe herum: Polizei, Prefektur, alle möglichen Stellen - es ist mir ordentlich miss von allem. Unserem „Volksgewissen“ fehlt es ebenso, wie mir. Ein Haufen u. Baugen. Es ist mir billiger u. angenehmer wie bei Ihnen. Eine „Carte“ hat noch keiner von uns, auch Brorand nicht, jedoch wie Br & Grünw. Auch Velti ist nicht in Ordnung, er soll von Paris wegmüssen. Viele Grüsse Ihr
Lepbaum & Käluang

Albert Fletcher

Dr. Lorch

College Hill

Cannon Street

